

## Hausgottesdienst – Gottesdienst zu Hause

### 4. Sonntag der Osterzeit – Sonntag Kantate 2020

*Unter Einhaltung eines Mindestabstands und Beachtung von zahlreichen Hygieneauflagen sind Gottesdienste in Kirchen aktuell wieder erlaubt. Die Reihe der Hausgottesdienste möchten wir vorerst dennoch beibehalten. Sie kann eine Hilfe für die Andacht und Besinnung zu Hause sein.*

*Entzünden Sie eine Kerze. Halten Sie einen Moment Stille.*

**Eine(r):** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Alle:** Amen.

**Lied: „Ich will dem Herrn singen mein Leben lang“** (*kann entweder als Kanon oder auch mehrmals einstimmig gesungen werden*)

Chord symbols: F, C, F, C<sup>7</sup>, F, B<sup>b</sup>, (C<sup>7</sup>), F, B<sup>b</sup>, (C<sup>7</sup>), F, B<sup>b</sup>, (C<sup>7</sup>), F.

Lyrics:  
Ich will dem Herrn sin - gen mein Le - ben lang  
und mei - nen Gott lo - ben und mei - nen Gott lo - ben,  
so - lan - ge ich bin.

(EG 340)

## Gebet

**Eine(r):** Lieber Gott, du bist wie das Lied auf unseren Lippen, du bist wie Musik in unseren Herzen. Wir singen dir, laut und leise, alleine und gemeinsam, und wünschen uns, dass Meere und Berge, Felder und Wälder und alle Welt mit einstimmen. Wir jubeln dir zu, immer und immer wieder.

**Alle:** Amen.

## Biblische Lesung Apostelgeschichte 16,23.25–34

Nachdem man Paulus und Silas hart geschlagen hatte, warf man sie ins Gefängnis und befahl dem Aufseher, sie gut zu bewachen. Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobten Gott. Und die Gefangenen hörten sie. Plötzlich aber geschah ein großes Erdbeben, so dass die Grundmauern des Gefängnisses wankten. Und sogleich öffneten sich alle Türen, und von allen fielen die Fesseln ab. Als aber der Aufseher aus dem Schlaf auffuhr und sah die Türen des Gefängnisses offenstehen, zog er das Schwert und wollte sich selbst töten; denn er meinte, die Gefangenen wären entflohen. Paulus aber rief laut: Tu dir nichts an; denn wir sind alle hier! Da forderte der Aufseher ein Licht und stürzte hinein und fiel zitternd Paulus und Silas zu Füßen. Und er führte sie heraus und sprach: Liebe Herren, was muss ich tun, dass ich gerettet werde? Sie sprachen: Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du und dein Haus selig! Und sie sagten ihm das Wort des Herrn und allen, die in seinem Hause waren. Und er nahm sie zu sich in derselben Stunde der Nacht und wusch ihnen die Striemen. Und er ließ sich und alle die Seinen sogleich taufen und führte sie in sein Haus und deckte ihnen den Tisch und freute sich mit seinem ganzen Hause, dass er zum Glauben an Gott gekommen war.

*Halten Sie einen Moment Stille.*

## Gedanken zum Text

Der Apostel Paulus und sein Begleiter Silas sitzen im Gefängnis. Geschlagen, erniedrigt und eingesperrt wegen Erregung öffentlichen Ärgernisses. Sie waren fremd in der Stadt, und ihr Versuch, die Menschen vom christlichen Glauben zu überzeugen, stieß nicht überall auf Gegenliebe. Es

kommt zum Streit. Die Schuldigen sind schnell gefunden. Es wird kurzer Prozess mit ihnen gemacht. Ohne ordentliches Gerichtsverfahren und ohne rechtmäßiges Urteil wandern die beiden hinter Schloss und Riegel: Sicherungsverwahrung für Unruhestifter.

Paulus und Silas hätten allen Grund gehabt, wütend zu sein und zu schimpfen: auf die ungerechte Behandlung und die Menschen, die sie in diese aussichtslose Lage gebracht haben. Paulus und Silas hätten allen Grund gehabt, sich zu ärgern: über sich selbst, dass sie so leichtsinnig und unvorsichtig gewesen sind, sich mit den Leuten anzulegen, vielleicht aber auch über Gott, wegen dem sie immer wieder in Lebensgefahr gerieten. Und Paulus und Silas hätten allen Grund gehabt, panische Angst zu haben: vor einer völlig ungewissen Zukunft und der Willkür eines sicher nicht zimperlichen Gefängnisaufsehers.

Doch all das ist nicht der Fall. Von Paulus und Silas sind keine Anschuldigungen, keine Drohungen, kein Selbstmitleid, keine Verzweiflung zu hören. Stattdessen sprechen sie Dankgebete und singen Loblieder – so laut, dass alle anderen Insassen des Gefängnisses es hören.

Und dieses Singen und Beten bleibt nicht ohne Wirkung. Da tun sich plötzlich verschlossene Türen auf, Auswege aus den Kerkern, in denen Menschen gefangen sind, ergeben sich. Sie führen heraus aus Leid und Unglück, aus Schuld und Ungerechtigkeit. Der Schlüssel zu diesen Türen, zu diesen Auswegen ist das Gebet, der Lobgesang, die Musik. Das Gebet, der Lobgesang, die Musik haben befreiende Kraft.

Beten, singen, sich der Musik hingeben, das heißt: ankämpfen gegen die Widerwärtigkeiten, die Zwänge, die Einschränkungen und Grenzen des Lebens in dieser Welt. Beten, Singen, sich der Musik hingeben, das heißt: ausbrechen aus dem, was uns belastet und bedrückt – und sei es vielleicht auch nur innerlich. Innerlich frei sein, über den Dingen stehen, das ist schon sehr viel wert. Damit lässt sich vieles aushalten, erdulden, ja sogar ganz bewusst auf sich nehmen. Durch Gebet, Gesang, Musik wachsen Menschen über sich hinaus, geschehen Dinge, mit denen sie nie im Leben gerechnet hätten. Amen.

## Gebet

### Eine(r):

Du Gott des Heils und der Gerechtigkeit, dir singen wir aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele von dem Leben, das du uns schenkst, von allem, was in uns und um uns sich regt und bewegt. Dir singen wir mit Freude, mit Kraft das Lied der Hoffnung, die in uns ist. Durch Jesus Christus, unsern Herrn, mit dem wir beten:

### Alle:

Vater unser im Himmel ...

*Halten Sie einen Moment Stille.*

## Lied: „Ich singe dir mit Herz und Mund“

1. Ich sin-ge dir mit Herz und Mund, Herr, mei-nes Her-zens Lust;

The first system of the musical score consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. Above the treble staff, the following chords are indicated: F, Bb, F, Dm, C, F, C, F, F, Bb, F, C, F. The melody is written in a simple, hymn-like style with quarter and eighth notes. The lyrics are written below the notes.

ich sing und mach auf Er-den kund, was mir von dir be-wußt.

The second system of the musical score continues the melody from the first system. Above the treble staff, the following chords are indicated: F, Bb, F, Gm, F, C, Dm, Bb, F/c, C, F. The melody continues with quarter and eighth notes. The lyrics are written below the notes.

2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad und ewge Quelle bist, daraus uns allen früh und spat viel Heil und Gutes fließt.

3. Was sind wir doch? Was haben wir auf dieser ganzen Erd, das uns, o Vater, nicht von dir allein gegeben werd?

13. Wohlauf, mein Herze, sing und spring und habe guten Mut! Dein Gott, der Ursprung aller Ding, ist selbst und bleibt dein Gut.

*(EG 324,1-3+13)*

### **Segen**

**Eine(r):** Gott segne und behüte uns. Er lasse leuchten sein Angesicht über uns und sei uns gnädig. Er erhebe sein Ansicht auf uns und schenke uns seinen Frieden.

**Alle:** Amen.

*Kerze löschen.*

*Pfr. Dr. Kay Weißflog*